

T.I. Sobolewa, M.M. Radkowitsch, 2. Studienjahr
Wissenschaftliche Leiterin – L.N. Seluchyzkaja, Hochschullehrerin
Polessker Staatliche Universität

Heutzutage beeinflusst Ökology und Ökonomy die Wirtschaft verschiedener Länder der Welt. Jedes Land behandelt Umweltfragen verschieden. Die entwickelten Länder der Welt legen großen Wert auf die Ökology und Ökonomy. Ein Paradebeispiel in dieser Frage ist die Bundesrepublik Deutschland. Die Deutschen haben viele Errungenschaften im Hinblick der Umweltkultur gemacht. In diesem Artikel möchten wir feststellen, sind sie Umweltengel oder Umweltteufel.

Alles begann vor vielen Jahren – mit Luftverschmutzung und dem Verschwinden der Wälder. 1961 Willy Brandt fand einen geeigneten Slogan: „Der Himmel über den Ruhr sollte wieder blau sein“. In den Industrie- und Kohlenbergbaugebieten häuften sich die Fälle von Leukämie und Rachitis, besonders bei Kindern.

Die Einführung alternativer Reinigungs- und Umweltschutzmethoden begann in den 1990er Jahren. Das sind:

- vernünftige Nutzung von Wasser,
- Nutzung ökologischer Energiequellen (Solarbatterien, Windmühlen),
- Bio-Produkte,
- Trennung von Trümmern (Glas, Plastik, Kompost, Papier usw.),
- Recycling von Altprodukten für die weitere Verwendung von Materialien (das Recycling),
- Nutzung von Zügen sowohl für Nah- als auch Fernstrecken (Verweigerung von Überlandbussen),
- ein hoher Preis für Reisen im Transport, ein hoher Preis für Benzin,
- Nutzung von Ressourcen sparenden Technologien (Energiesparlampen etc.)
- hohe Standards für die Reinigung von Emissionen von Industrien, Fahrzeugen usw.

Ein großes Problem ist, dass jedes Jahr auf der Erde die Reserven an frischem Trinkwasser reduziert werden, sodass das Wasser immer teurer wird. In der Regel ist Wasser in die Zahlung von Versorgungsleistungen enthalten (die Kosten für die Anmietung einer Wohnung, einschließlich Dienstprogramm.) Es kommen Zeiten, wenn Miete einer Wohnung ohne Nebenkosten wird. Das Wasser wird im Durchschnitt von den Kosten pro Person betrachtet. Wasser in Deutschland kann aus dem Wasserhahn getrunken werden, da es ein mehrstufiges Filtrationssystem durchläuft. Die Hauptregel ist, Wasser zu sparen.

Bedeutende Etappe in der Umweltpolitik ist Ökostrom. In Deutschland gibt es Unternehmen, die Normalstrom und Ökostrom erzeugen. Ökostrom kostet etwas mehr als üblich. Eine der alternativen Energiequellen sind Sonnenkollektoren sowie Windgeneratoren in ganz Deutschland. Viele deutsche Einwohner installieren Sonnenkollektoren direkt auf ihren Hausdächern und sparen so Strom.

In Deutschland befürchtet die Wiederholung des Kernkraftwerks Tschernobyl daher, dass alle Umweltorganisationen mit Kernenergie kämpfen.

Zum Thema Bio-Produkte wenden sich in Deutschland sowohl die Umweltpolitiker als auch viele Unternehmer. Bio-Produkte sind Produkte, ohne Chemie und Gen-Modifikation. Produkte werden in regulären Supermärkten verkauft. Die Kosten solcher Produkte unterscheiden sich nicht wesentlich von "nicht bio". Alle Produkte sind zertifiziert, dies ist in Deutschland sehr streng, so dass Sie diese ohne Schaden und Gesundheitsschäden verwenden können. Die Geschäfte bieten eine breite Palette von Bio-Lebensmittel: alle Milchprodukte, Fleisch, Schokolade, Konfitüren, Marmeladen, Backwaren, Gemüse, Obst und vieles mehr. Im Prinzip können Sie ein alternatives Bioprodukt für jedes herkömmliche Produkt finden. Es gibt auch Supermärkte, die nur auf Bio-Produkte spezialisiert sind.

Deutsche bevorzugen deutsche Produkte wegen ihrer Qualität, um ihre eigene Ökonomie und Ökologie zu erhalten.

Deutsche sind die Weltmeister in der Frage der Müllverwertung. Es ist bekannt, dass Müll ein wertvoller Rohstoff ist. In der Welt geht der Kampf für Müll. Müll wird in Deutschland geteilt, und dieses Verfahren ist hier obligatorisch. Es gibt separate Behälter für Glas, Papier, Kunststoff, Kompost, Lebensmittel (die auf Tiernahrung ausgegeben werden), Fett.

Es gibt spezielle gelbe Pakete für die Müllverteilung. Sie werden von den städtischen Behörden kostenlos zur Verfügung gestellt. In ihnen können Sie jede Art von Müll verteilen.

Die Deutschen gelten als Weltmeister der Wiederwertung. Tatsächlich tragen wir eine erhebliche Mitschuld daran, dass die Welt am Plastikmüll erstickt – weil viel weniger Plastik recycelt wird, als wir denken. Geht es um das Sammeln und Erfassen von Haushaltsabfällen, belegt Deutschland in fast jeder Statistik Spitzenplätze [1]

Das Verkehrssystem in den Städten ist sehr gut etabliert. Pünktlichkeit ist die Hauptregel des deutschen Verkehrs. Ein One–Time–Ticket für einen Bus kostet 2,40 Euro! Ein Liter Benzin kostet etwa 1,40 Euro. Daher werden die meisten Bewohner Deutschlands von Bussen und Autos auf Fahrräder umgesiedelt.

ES gibt in Deutschland viele Umweltorganisationen. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) ist eine deutsche nichtstaatliche Organisation, die sich vor allem konkreten Zielen des Naturschutzes im In- und Ausland zuwendet, etwa dem Schutz von Flüssen, von Meeren, von Wäldern oder einzelner Tierarten. Die Organisation hat zusammen mit dem bayerischer Partner LBV 575.000 Mitglieder und 45.000 Förderer.

Die Deutschen entwickeln schlechtes Umweltbewusstsein in nächster Situation:

- Beim Energieverbrauch im Haus – 62%;
- Bei der Müllentsorgung – 62%;
- Beim Einkaufen – 59%;
- Beim Autofahren – 50%;
- Bei Flugreisen – 40%.

Tabelle – Positive und negative Aspekte, die die Deutschen tragen

Umweltengel	Umweltteufel
«Ich nehme eine Einkaufstasche oder gebrauchte Tüten mit zum Einkaufen» – 84%	Licht unnötig brennen Lassen – 57%
«Ich verwende energiesparende Glühbirnen» – 76%	Sehr schnell Auto fahren – 53%
«Ich versuche, spritsparend zu fahren» – 60%	Heizen, auch wenn niemand zu Hause ist – 53%
«Ich spare möglichst viel Wasser im Haushalt» – 56%	Müll nicht richtig trennen – 40%
«Ich kaufe Produkte mit möglichst wenig Verpackung» – 42%	Auto im Leerlauf laufen lassen – 39%
«Ich verzichte auf scharfe Reinigungsmittel» – 39%	Batterien im Restmüll entsorgen – 33%
«Ich fahre ein Auto, das wenig Benzin verbraucht» – 37%	Umweltschädliche Flüssigkeiten – 12%
«Ich verzichte auf Fernreisen mit dem Flugzeug» – 35%	Müll wild entsorgen – 8%
«Ich kompostiere meinem Biomüll» – 33%	
«Ich verwende Ökostrom» – 18%	
«Ich achte beim Einkaufen auf Öko–Siegel» – 17%	

Anmerkung – Quelle [2]

Zum Schluss kann man sagen, dass die Deutschen international als vorbildliche Umweltschützer– oder auch als überpenible Umweltlapostel gelten, je nach Standpunkt. In der Umfrage sagen sie: sie werden ständig vom Umweltbewusstsein geplagt, etwa wenn sie zu viel heizen, nur 3 Umweltsünden werden überhaupt von mehr als 50 Prozent gegangen. Jeder fange bei sich selber an.

Wichtig ist, dass alle diese Prozesse die Aufmerksamkeit zum Umweltschutz zu schenken zu zwingen. Müllhalden an den Eingängen der Städte verschwanden, und das Recycling von Abfällen wurde erfolgreich eingeführt. Industrieunternehmen haben Filter für ihre Ausrüstung installiert. Deutschland verfolgte Umweltereignisse im Ausland.

Quellenliste

1. Der Zeitschrift DER SPIEGEL [Elektronische Ressource] // Deutsches Recyclingsystem versagt beim Plastikmüll. – Zugangsregelung: <https://m.spiegel.de/wissenschaft/>. – Zugangsdatum: 12.03.2019.
2. Presseportal [Elektronische Ressource] // Umwelt. – Zugangsregelung: <https://www.presseportal.de/>. – Zugangsdatum: 19.03.2019.